

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 330.

Freitag den 26. November.

1858.

Bekanntmachung.

Die Herren Wahlmänner für die Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersatzmänner haben die ausfüllten Stimmzettel

Freitag den 26. November d. J.

Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr oder Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr in Wahllocale in der alten Waage vor der Wahldeputation persönlich abzugeben.

Mit dem Glockenschlage 5 Uhr wird die Abstimmung geschlossen.

Leipzig, den 24. November 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Montag den 29. November Nachmittags 1 Uhr

werden im Dölziger Holze auf Commwitzer Revier circa 200 Langhausen unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 20. November 1858.

Des Rathes Forstdeputation.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Gespensterfurcht.

Ein so bedeutendes, unserer Stadt und dem ganzen Lande zur Ehre gereichendes, von den intelligentesten Kräften geleitetes Unternehmen, wie die Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in welchem das Glück und der Wohlstand vieler Tausende begründet ist, verdient wohl noch einmal eine eingehendere Besprechung, um dasselbe gegen die plötzlich auftauchende Gespensterfurcht einer Menge namentlich kleiner Geschäftsleute zu vertheidigen. Zwar wird sicher schon die nächste Folgezeit diese Vertheidigung übernehmen, und diejenigen, welche ihre Actien jetzt zu einem wahren Schleuderpreise (250—60 Capital bei voraussichtlich 16% Dividende und 4% Zinsen!) hingelassen haben, dürften es bald schwer bereuen; immerhin scheint es uns aber Pflicht, theils den Undank, der in einem solchen Misstrauen zugleich gegen die höchst umsichtige und gewissenhafte Direction liegt, öffentlich zu rügen, theils aber auch die jedenfalls verstandenen und allen Wahrscheinlichkeit nach gänzlich unnützen Besorgnisse wegen der künftigen Rentabilität der Bahn einmal gründlich zu beleuchten und — hoffentlich für immer zu zerstreuen.

Zuerst also bezeichnen wir die Gespensterfurcht gewisser Actionnaire als ein völlig unverbientes Misstrauensvotum, als einen schreienden Undank gegen eine Verwaltung, die vor ganz Deutschland als ein unübertroffenes Muster dasteht. Ein Unternehmen, welches seit einer Reihe von Jahren seinen Actionairen eine immer steigende Dividende dargeboten hat, welches seine Anleihen regelmäßig in bedeutenden Raten alljährlich amortisirt, einen Reservefonds von 500,000 Thlr., eine stets wachsende Pensionscasse, ausgezeichnete, erst kürzlich noch höchst ansehnlich vermehrte Transportmittel, und vielleicht die solideste gebaute Bahn der Welt besitzt, ein solches Unternehmen, sagen wir, sollte doch wohl fest genug in der öffentlichen Meinung stehen, um nicht von jedem Bösenwind berührt oder gar in seinem Credit erschüttert zu werden. Wenn hat ja auch die Leipzig-Dresdner Eisenbahn selbst die gewaltigsten Kräfte in der Handelswelt siegreich überwunden. Erst in den letzten Monaten und Wochen ist ein panischer Schrecken

namentlich über die kleinen Geschäftsleute gekommen, und hat, indem diese ihre Actien in großer Anzahl auf den Geldmarkt brachten, den Cours derselben zum großen Vergnügen der speculirenden Baissiers ganz unverhältnismäßig heruntergedrückt.

Wie heißt nun eigentlich das Gespenst, vor welchem sich die kleinen Leute fürchten? Es heißt: Concurrenzbahnen. Sehen wir dieses Gespenst ein wenig näher an. Scharf ins Auge gefaßt, wird es nach Gespensterweise verschwinden.

Eine Eisenbahn, welche zwei so bedeutende, gewerbreiche, stets im Wachsen begriffene Städte wie Leipzig und Dresden in gerader Linie verbindet, bietet schon an und für sich eine sehr starke Garantie dafür, daß der Verkehr auf ihr nie unter Null herabsinken kann, auch wenn ebenso viel Bahnen und Bähnchen von ihr ab und auf sie zu führen sollten, als es Chaussees in Sachsen giebt. Die Erfahrung hat bis jetzt gelehrt, daß alle derartigen Seiten- und Nebenbahnen nur dazu dienen, den Verkehr auf der Hauptbahn zu verstärken. Hauptpulsader für den Verkehr Sachsens wird die Leipzig-Dresdner Bahn immer bleiben. Eine eigentliche Concurrenzbahn für sie würde nur eine Parallelbahn sein. Diese darf aber nach den von dem Staate bestätigten Statuten innerhalb 99 Jahren, vom dem Befehle der Leipzig-Dresdner Bahn gerechnet, nicht gebaut werden, sie kann nicht gebaut werden, weil auf jeder andern Linie, z. B. über Meissen, Kommasch u. s. w., die Terrainschwierigkeiten ungleich größer sind als auf der bestehenden, und sie wird nicht gebaut werden, weil es vorzüglich an den Millionen fehlt, um ein solches zweifelhaftes Unternehmen durchzuführen. Privatens werden die Mittel dazu nicht aufbringen; der Staat aber hat, selbst wenn es ihm gelingen sollte, jenes Statut zu umgehen, vor der Hand mit der höchst schwierigen, alle bisherigen sächsischen Bahnen an Kostspieligkeit übertreffenden Freiberg-Charlotten-Bahn vielleicht für die nächsten fünf Jahre vollauf zu thun. Sehen wir jetzt zur Betrachtung der übrigen Bahnen über, die man für jetzt als Concurrenzbahnen fürchtet. Der neu eröffnete Tract der Staatsbahn Leipzig-Göhring-Ghemnitz und Riesa-Hof wird schwerlich als Concurrent auftreten können, da auf diesem Umwege z. B. der Weg nach Chemnitz fast ebensoviel Zeit erfordert als über Leipzig und Riesa. Ueber-

haupt ist es nicht so leicht, den Verkehr in neue Bahnen zu lenken, ebensowenig als man den Handel etwa beliebig von Leipzig weg nach Berlin verlegen könnte. Gesezt aber, es gelänge der Staatsbahn, den Verkehr aus Bayern auf der Strecke Hof-Riesa gänzlich für sich zu absorbiren, so würde das immer nur wieder eine gesteigerte Frequenz auf der Strecke Riesa-Dresden zur Folge haben. Die zweite Concurrrenzbahn, die man fürchtet, ist die neue Bahn nach Berlin über Bitterfeld. Man meint, sie werde der Strecke Leipzig-Riesa und dem Antheil der Leipzig-Dresdner Bahn an der Magdeburger Strecke bedeutenden Abbruch thun. Allein theils ist der Ertrag von den Berliner Zügen auf der erstgenannten Strecke der L.-Dr. Bahn schon bisher von keinem sonderlichen Belang gewesen, theils bleibt doch immer wieder für den Verkehr zwischen Dresden und Berlin die Strecke Dresden-Riesa von großer Wichtigkeit, theils endlich ist der Bahnhof der neuen Berliner Bahn für Leipzig wegen seiner großen Entfernung von der Stadt so wenig günstig gelegen, daß wenigstens der Personenverkehr von hier aus sich wohl noch größtentheils über Halle nach Berlin bewegen wird; denn die Differenz der verlorenen Zeit und des Fiakerlohns wird den Gewinn an Geld und Zeit für die auf jener Bahn nach Berlin Reisenden ziemlich paralyfieren. Endlich fürchten auch weitsichtige Politiker die Concurrenz der Wien-Linz-Regensburger oder Augsburgener Bahn, durch welche der Transithandel von Wien nach Paris und London, der bisher über Dresden-Leipzig ging, den Weg durch Bayern und Baden oder über Frankfurt am Main nehmen würde. Allein abgesehen davon, daß die Vollendung dieser Bahnlinie noch mehrere Jahre auf sich warten lassen wird, so dürfte uns doch das Meiste von dem, was dießseits Wien auf uns zulief, verbleiben, und dieser Verlust z. B. durch die Reichenberg-Zittauer Bahn, welche uns die Schätze des fabriks- und productenreichen Böhmens unmittelbar zuführt, so wie überhaupt durch den bevorstehenden engeren Anschluß Oesterreichs an den Zollverein reichlich aufgewogen werden. Jedenfalls bleibt für den ganzen Verkehr zwischen Oesterreich und den Hansestädten die Leipzig-Dresdner Bahn Hauptverbindungsstraße. Wir kommen deshalb auf das Wort nochmals zurück, welches die Direction ihren Actionairen in der letzten Generalversammlung mitgab: „Was etwa der Leipzig-Dresdner Eisenbahn durch Concurrenzbahnen entgehen sollte, wird ihr andererseits durch den immer steigenden Verkehr ersetzt“, und schließen: Wer ein Papier, was sich zu 300 angenommen, stets mit 5-6% verinteressiren wird, aus Noth für 250 verkauft, ist ein armer Mann, wer es ohne Noth weggiebt, ein Thor.

Mehrere Actionaire, die auf keinen Fall verkaufen.

Stadttheater.

Das dramatisch-musikalische Werk, mit dem Heinrich Marschner seinen großen Ruf begründete, die Oper „der Vampyr“, sahen wir am 24. November in Scene gehen. Von den drei wirklich bedeutenden Opern des Meisters erscheint „der Vampyr“ am seltensten auf dem Repertoire; bei vielen, selbst großen Bühnen, deren Kräfte am geeignetsten zur Aufführung dieses Werkes wären, ist es schon seit langen Jahren bei Seite gelegt. Der Grund der Vernachlässigung eines von einem großen Talente geschaffenen und musikalisch schönen Werkes ist einestheils in dem Textbuch zu suchen, in dem der Dichter die grauenvolle Vampyr-sage mit allen Raffinements und einem gewissen Wohlgefallen an Gefühlsqualerei behandelt, anderentheils ist es aber auch die musikalische Schwierigkeit, und ganz besonders die allzu unpraktische Behandlung der Menschenstimme, welche der übrigens so genial gedachten Musik hemmend im Wege steht. Kein anderer Opern-componist, außer vielleicht R. Schumann in der „Genovefa“, hat der Menschenstimme so viel zugemuthet, als Marschner in „Vampyr“, keiner hat so wenig darauf Rücksicht genommen, welche melodische und harmonische Fortschreitungen der Menschenstimme angemessen, welche Intervallen leichter zu treffen sind, keiner hat die Singstimme so mit einem starken, und beiläufig nicht immer sehr geschickt behandelten Orchester gedeckt. Wenn Marschners Werk dennoch einen großen und überwältigenden Total-eindruck hinterläßt, wenn die Mehrzahl der einzelnen Momente tief erschüttert und ergreift, so ist es das große Talent des Componisten, die Fülle der Gedanken, die hinreißende leidenschaftliche Gluth in der Conception, die noch ungeschwächte, frische, gewaltige melodische Kraft, wodurch das bewirkt wird.

Was die Leistungen unserer Sängler anlangt, so müssen wir anerkennen, daß sie sich ihren schweren Aufgaben mit vieler Liebe zur Sache, mit großem Eifer unterzogen haben, daß sie in ihren schweren Partien sicher waren, trotzdem sie der Mehrzahl nach überhaupt zum ersten Male in dieser Oper auftraten. — Mit bestem Verständniß in der Auffassung und musikalisch sehr brav gab Herr Bertram den Lord Ruthwen; der schönste Moment der Leistung war die große Scene mit Aubry im dritten (ursprünglich zweiten) Acte. Herrn Bertrams Vampyr steht im Allgemeinen noch nicht auf derselben Höhe, wie z. B. dieses trefflichen Sänglers Tessler, aber das, was er an diesem Abende gab, bewies zur Genüge, daß er Alles dazu hat, um einer der besten Darsteller der großen und so viel voraussetzenden Partie in kurzer Frist zu werden. — Die musikalisch schwerste Aufgabe war Fräul. Marie Mayer geworden, denn vorzugsweise ist es die Partie der Malvina, in welcher der Stimme ungewöhnliche Anstrengungen zugemuthet werden und in welcher fast allzu wenig Rücksicht auf die Natur der Menschenstimme genommen ist. Wir müssen anerkennen, daß Fräul. M. Mayer Alles that, um der Aufgabe gerecht zu werden; sie führte die Partie, die sie beiläufig zu ersten Male sang, befriedigend durch und wird voraussichtlich bei den zu erwartenden Wiederholungen der Oper noch mehr damit erreichen, besonders wenn sie sich durch die starke Instrumentirung nicht zu allzu großer Anstrengung ihres ohnedem schon kräftigen Stimmorgans verleiten läßt. — Recht sehr haben wir uns über Herrn Krons Leistung als Aubry gefreut. Da die Partie in das Fach der Heldenrolle gehört und daher außerhalb des Wirkungskreises dieses Sänglers liegt, durften wir nicht das erwarten, was Herr Kron gab. Von der Befangenheit, die früher seine Leistungen öfter beeinträchtigte und namentlich auch seine schönen natürlichen Mittel nicht zu voller Geltung gelangen ließ, war Herr Kron an diesem Abende frei. Er hatte viel Fleiß auf das Studium der Partie verwendet und führte sie mit Sicherheit und seine sehr ansprechenden Mittel frei entfaltend durch. Der Beifall, der ihm nach der großen und schweren Arie wurde und der eine, hier nicht gerechtfertigte Opposition zum Schweigen brachte, war daher ein wohlverdienter. Möge dieser Erfolg in einer so schweren Partie den Sänger zu weiterem Streben aufmuntern und ihm auch für fernere Leistungen die Befangenheit ganz benehmen. — Sehr schön sang Fräul. von Ehrenberg die kleine, aber auch sehr schwere Partie der Janthe. Anderwärts wird die einzige Gesangsnummer der Janthe (das Duett mit Ruthwen) in der Regel weggelassen und die Rolle von einer Schauspielerin gegeben. — In vortrefflicher Auseinandersetzung bezüglich des Dramatischen wie des Musikalischen sahen wir die Emmy von Frau Bachmann; besonders gelangen ihr das erste Lied und die Romanze, die allerdings auch die sangbarsten Solonummern der Oper sind. — Die schwere und undankbare Partie des Sir Humphry fand in Herrn Sitt einen tüchtigen Repräsentanten, eben so wie die kleine Rolle des Georg Dibbin von Herrn Bachmann gut ausgeführt ward. — Sehr ergötzlich war Herr Lück als Loms Blunt. Die Ausführung des berühmten Trinklieds (Herr Lück, Herr Jäger, Herr Kühn und Herr Peuschel) war eine sehr hübsche. Die komische Rolle der Suse ward von Frau Eide in gewohnter Tüchtigkeit und sehr wirksam gegeben. — Trotdem die Aufführung der Oper eine so gut wie erste war, ward in den Chören und im Orchester sehr Anerkennenswerthes und Treffliches gegeben, wie auch das Ensemble wenig oder nichts zu wünschen übrig ließ. — Die Oper, für deren Wiederaufnahme in das Repertoire wir übrigens der Theaterdirection nur dankbar sein können, ward diesmal in vier Acten gegeben. Es ist das der Länge der ursprünglichen zwei Acte wegen nur zu billigen, doch hatte es den Uebelstand, daß die Proscenecene, in welcher Dibbin das Schicksal seiner Braut erzählt, bei dieser neuen Acteintheilung der Oper in Wegfall kommen mußte und somit eine fühlbare Lücke im Gange der Handlung entstand. F. Gleich.

Ein schönes und zugleich nützliches Weihnachtsgeschenk.

Es ist gewiß eben so angenehm als belohnend, die Wahl von Geschenken auf Dinge zu richten, welche, indem sie die Beschenkten erfreuen, gleichzeitig einen edlen Zweck fördern helfen. Zu Geschenken dieser Art mögen zwei elegant ausgestattete Bücher, jedes für sich bestehend, empfohlen werden, von denen das eine bereits im August dieses Jahres (zum 500jährigen Jubiläum von

Karlshaus
werden
in den
im Cafe
sind die
Samml
Geden
rien b
in den
Unter
wie fast
nahme
Die
sucher
alle
höchst
deutsche
ziehende
schwedis
setzunge
Ihrer
und J
August
anderer
Da
Compo
Hohheit
aus J
des P
Da
Lied vo
ein de
Loui
Er. L
In
listen
unelge
Aner
Sta
J
Regier
bildete
richter
sachen
Joha
dasige
Büh
einer
Man
den v
das
welch
klage
word
sie d
selb
Priv
stens
den
war
die
urth
zwei
nun
Abv
von
zu
Leip

Erk
roth
den
nem

Karlsbad) erschienen ist, das andere Anfangs December ausgegeben werden wird und für welche so eben Subscriptionen aufliegen in den Expeditionen des Tageblattes und der Leipziger Zeitung, im Café français und mehreren hiesigen Gesellschaftslocalen. Es sind dies die von E. Friede von Mühlenfels herausgegebenen Sammlungen neuer Dichtungen u. unter dem Titel: „Poetische Gedenkbücher für die Curorte Karlsbad und Marienbad“, deren Reinertrag zu Begründung einiger Freistellen in den Hospitälern beider Badeorte, so wie zur Bildung eines Unterstützungsfonds für solche arme Curgäste bestimmt ist, welche, wie fast alljährlich der Fall ist, in jenen Hospitälern keine Aufnahme finden können.

Diese Gedenkbücher sind nicht etwa nur für die früheren Besucher der genannten Badeorte von Interesse, vielmehr bieten sie allen Freunden deutscher und ausländischer Literatur mancherlei höchst interessante Novitäten. Außer Originalarbeiten der besten deutschen Schriftsteller enthalten diese Sammlungen höchst anziehende Beiträge in französischer, englischer, italienischer, spanischer, schwedischer, dänischer, russischer und polnischer Sprache mit Uebersetzungen. Auch zieren beide Werke sowohl Originaldichtungen Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Alexandra von Bayern und Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Amalie von Holstein-Augustenburg, als auch musikalische Compositionen verschiedener anderer fürstlicher Personen.

Das Karlsbader Gedenkbuch bietet unter Anderem eine Choral-Composition für Pianoforte und Instrumentalmusik von Sr. Hoheit dem Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha und eine aus Neapel eingesendete deutsche Composition Sr. Durchlaucht des Prinzen Emil von Wittgenstein.

Das Marienbader Gedenkbuch enthält dagegen ein schwedisches Lied von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Gustav von Schweden, ein deutsches Wiegenlied von Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Louise von Holstein-Glücksburg und eine französische Composition Sr. Durchlaucht des Fürsten Richard Metternich.

Indem wir im Uebrigen auf die ausliegenden Subscriptionslisten verweisen, müssen wir noch bemerken, daß sich das völlig uneigennützig unternehmen der Herausgeberin der besonderen Anerkennung und Förderung von Seiten der Königl. Staatsregierung zu erfreuen hat.

Oeffentliche Gerichtsungen.

In den am 24. d. M. unter dem Vorhabe des Herrn Geh. Regierungsrathes Dr. Lucius abgehaltenen drei öffentlichen Sitzungen bildeten den Gegenstand der Verhandlung Einsprüche gegen einzelrichterliche Erkenntnisse. Zwei davon waren in Privatanklagesachen von den Privatanklägern erhoben worden, der eine von Johanne Caroline Th. zu Wurzen gegen ein Erkenntnis des hiesigen Gerichtsamts, weil in der auf ihren Antrag gegen Carl Wilhelm M. daselbst eingeleiteten Untersuchung der letztere wegen einer wider ihn gleichzeitig zur Anzeige gebrachten Thätlichkeit aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld freigesprochen worden war; der andere von Johann Traugott R. in Ischopau gegen das Erkenntnis des Gerichtsamts im hiesigen Bezirksgerichte, nach welchem die Privatangeklagte Henriette W. alhier von der Anklage wegen Beleidigung unter der Voraussetzung freigesprochen worden war, daß sie sich deshalb durch einen Eid reinigte, obschon sie die gerügte Aeußerung selbst in das Nichtwissen gestellt, dieselbe weder zugegeben noch geläugnet hatte und daher wie der Privatankläger verlangte, entweder ohne Weiteres oder doch wenigstens unter Zuerkennung eines von dem Privatankläger zu leistenden Eides hätte verurtheilt werden sollen.

Beide Erkenntnisse wurden vom Bezirksgerichte abgeändert und zwar wurde in der erstgedachten Sache unter Berücksichtigung der die beschalligte Anzeige unterstützenden Zeugenaussagen die Verurtheilung des Privatangeklagten zu einer Geldbuße von annoch zwei Thalern, von Leistung eines Bestärkungseides durch die Denunciantin, in der andern aber nach dem Antrage des durch Herrn Adv. Hennig vertretenen Privatanklägers die Verurtheilung der von Herrn Adv. Kleinschmidt vertheidigten Privatangeklagten zu einer Geldbuße von 5 Thalern und den Kosten ebenfalls von Leistung eines Bestärkungseides durch den erstern abhängig gemacht.

Der dritte zur Verhandlung gelangte Einspruch war gegen ein Erkenntnis des Gerichtsamts I. alhier gerichtet. Johanne Dorothee D. und Sophie Henriette H. aus Schönfeld waren durch den Inspector J. beschuldigt worden, nebst andern Frauenpersonen auf einem Kapsefelde Camillen gepflückt zu haben und des-

halb trotz ihres Läugnens auf Grund der beschworenen Aussage J.'s und einige andere gegen sie sprechende Momente wegen Felddiebstahls zu eintägigem Gefängnisse verurtheilt worden. Das Bezirksgericht sah indeß durch die bloße Aussage des Inspectors und da er selbst angeführt hatte, daß er die Angeklagten weder ihrer Person noch ihrer Namen nach gekannt, letztere vielmehr bloß von Andern erfahren habe, so wie durch die sonstigen Ergebnisse der Untersuchung den Beweis ihrer Schuld nicht erbracht und sprach sie deshalb von der Anklage frei.

Tageskalender.

Stadttheater. 32. Abonnements-Vorstellung.

Zum zweiten Male:

Feenhände.

Lustspiel in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe bearbeitet von Ch. v. Graven.

Personen.

Die Gräfin Lesneve, Witwe,	Fräul. Huber.
Der Graf Lesneve, ihr Sohn,	Herr Stürmer.
Tristan, Sohn des Grafen,	Herr Köstke.
Bertha, Enkelin der Gräfin,	Fräul. Ungar.
Helene, Nichte der Gräfin,	Fräul. Paulmann.
Richard von Kerbriand, ein Bretagischer Edelmann,	Herr Alex. Köstke.
Die Marquise von Ménéville	Frau Wohlstadt.
Der Herzog von Penn-Mar	Herr Kühn.
Ein junger Mann	Herr Reuschel.
Frau von Berny	Frau Bachmann.
Josephine, Kammerjungfer der Marquise,	Fräul. Ballmann.
Corinne	Fräul. Jenke.
Esther, Ladenmädchen,	Fräul. Müller.
Pierre, Diener des Grafen,	Herr Scheide II.
Jean, Diener der Marquise,	Herr Ludwig.

Das Stück spielt in den ersten zwei Acten auf dem Schlosse Lesneve in der Bretagne, die letzten drei Acte in Paris.

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** A. Nach Hof: Abf. Morgens 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Mittags 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Morgens 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. und Abds. 9 U. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgens 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Nachm. 3 U. 10 M. — Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U. und Abds. 8 U. 30 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgens 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgens 6 U., Morgens 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Morgens 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgens 3 U., Morgens 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgens 7 U., Morgens 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 U. — Anf. Morgens 7 U. 30 M. (aus Götzen), Morgens 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Morgens 4 U. 45 M., Morgens 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Morgens 4 U., Morgens 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Oeffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
 C. Bonnis, Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
 Zauberts Leihbibliothek (H. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.
 Adolf Elner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.
 Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Haus). Ausnahme im Glasalon.
 Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei F. Teichmann, Optiker, Laden: Barfußpfortchen Nr. 24.

Leipziger Börsen - Course am 25. November 1858.

Course im 14 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. <i>excl. Zinsen.</i>			Eisenb.-Priorit.-Obligat. <i>excl. Zinsen.</i>			Bank- und Credit-Action <i>excl. Zinsen.</i>		
	pCt.			pCt.				
Angob.		Ges.	Angob.		Ges.	Angob.		Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig		
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	89	pr. 100 <i>af</i>	5	102 ¹ / ₄	à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		73 ¹ / ₂
kleinere	3	84	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-			Anh.-Dess. Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		79 ¹ / ₂
1855 v. 100 <i>af</i>	3	100 ⁵ / ₈	Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4	98 ¹ / ₄	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
1847 v. 500 <i>af</i>	4	100 ⁵ / ₈	do. do. do.	4 ¹ / ₂	98 ¹ / ₄	Braunsch. Bank à 100 <i>af</i> pr. 100		
1852, 1855 / v. 500 <i>af</i>	4	100 ⁵ / ₈	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.			Bremer do. à 250 Ldra. à 100 L. volle		
u. 1858 / v. 100	4	100 ³ / ₄	Oblig. pr. 100 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	do. do. Quittungsbogen		
Act. d. ehem. S.-Schles.			do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ¹ / ₂	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i>		
Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i>	4	100 ³ / ₄	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.			pr. 100 <i>af</i>		78 ¹ / ₂
K. S. Land-fv. 1000 u. 500			Actien pr. 100 <i>af</i>	4	94 ¹ / ₂	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
rentenbrisse kleinere	3 ¹ / ₂	89 ¹ / ₂	do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	Dessauer Credit-Anstalt à 200 <i>af</i>		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>af</i>			Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.			pr. 100 <i>af</i>		
Sächs. erbl. v. 500 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	100	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₄	Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		83 ³ / ₄
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	87	do. do. IV. Emis. do.	4 ¹ / ₂	96	Gothaer do. do. do.		81
do. do. v. 500 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	93				Hamburger Norddeutsche Bank		
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	99 ⁷ / ₈				à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. do. v. 500 <i>af</i>	4	100				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	4	100				pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						Hannov. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		
v. 100, 50, 20, 10 <i>af</i>	3	86				Leipz. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		157
v. 1000, 500, 100, 50	3 ¹ / ₂	100				Lübecker Credit- und Vera-Bank		
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂	100				à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		
v. 1000, 500, 100	4	100				Meininger Credit-Bank à 100 <i>af</i>		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	100				pr. 100 <i>af</i>		
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-						Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.		
Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500 <i>af</i>	4	96				pr. 100 fl.		
do. do. v. 100	4	89				Rostoek. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 <i>af</i>						Schles. Bank-Vereins-Actien		
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	89				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine						à 500 Fros. pr. 100 Fros.		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	84 ¹ / ₄				Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		79
do. do. do.	5	85				Weimar. do. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		99
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150						Wiener do. pr. Stück		
do. do. do.	5	84 ¹ / ₄						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	85						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4							

Auction.

Diverse Buchbinderwaaren, als: Haupt-, Notiz- und Bilderbücher, Wechsels, Zeichens- und Schulmappen, Brieftaschen, Cartonnagen u. s. w. sollen **Montag den 29. Nov. d. J. und folgende Tage** in den Stunden von früh 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr durch den Unterzeichneten in Auerbachs Hofe hier, Gewölbe Nr. 66 meistbietend versteigert werden.

Gustav Gericke, requir. Notar.

Auction.

Ein Theil des dem Herrn Carl Sörniz gehörigen Waarenlagers, bestehend in coul. wollenen Jacken für Frauen, Mädchen und Kinder, wollenen und seidenen Shawls, Strümpfen, Frangen, Taschen, Holzklästchen, Schuhblättern etc. etc. soll **Montag den 29. November und an den folgenden Tagen** früh von 1/2 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr in Nr. 1 des Thomasgäßchens 1 Treppe hoch, Ecke des Marktes, meistbietend versteigert werden.

Adv. Alexander Kind, requir. Notar.

Auction v. Nürnberger, Sonneb., Tir. und Sächs. Kunst-, Kurz- u. Spielw. Katharinenstr. 20.

Holzauction.

Kommenden Montag als den 29. d. M. von Vormittags 9 Uhr an sollen in der Brandiser Rittergutswaldung auf dem sogenannten Kohlenberge eine Quantität schöne Langhaufen unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen und gegen Anzahlung von 15 Ngr. pr. Haufen meistbietend versteigert werden.

Schloß Brandis, am 23. Novbr. 1858.

S. Laßmann.

Die Stadt Ostende hat vor Kurzem eine Anleihe aufgenommen und dagegen

Anlehensloose à 25 Francs pr. Stück ausgegeben, die sowohl in Belgien, als im Auslande raschen Absatz fanden, da sich solche durch ihren kleinen Betrag, wie durch die **alljährlich zweimal**, am 1. März und 1. Sept. stattfindenden Ziehungen mit Gewinnsten von 10,000, 8000, 5000 Francs u. s. w. besonders empfehlen. Es ist mir noch ein Pöstchen solcher Anlehensloose angestellt, die ich à 6 Thlr. 25 Ngr. erlasse. Amortisations- und Ziehungspläne sind bei mir zu haben.

S. Fränkel sen.,
Leipzig.

Gummischuhe werden gut reparirt Burgstraße 21 (Dr. Helfers Haus), im Hofe 1 Treppe rechts. Ehregott Stein.

Bekanntmachung.

Wir zeigen hiermit an, daß **Sonnabend den 27. November d. J.** das letzte diesjährige Fracht-Dampfboot mit dem gesiegelten Schleppe für die untern Donauländer (**Wolban, Walachei, Bulgarien**) und die Levante abgeht. Nachdem übrigens die Passagierfahrten nach jenen Gegenden, so lange es die Elementarverhältnisse gestatten, aufrecht erhalten werden, unterliegt die Beförderung von Eilgütern keiner Unterbrechung und wird nur die Lieferzeit **ab Pesth nach Sturgevo** auf 12, nach **Salaz** auf 14 Tage erhöht.



J. Schneider & Comp.,

Agentur der I. S. K. priv. Donau-Dampfschiffahrt.

Karcha-Dresdner Braunkohlen-Verein.

Der Jahres-Bericht für 1857—1858 liegt zur Herausgabe bereit bei

Heinr. Küstner & Co.

General-Versammlung der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

Nachdem beschlossen worden ist, die nach §. 24 der Statuten alljährlich stattfindende General-Versammlung

Montag den 27. December 1858

in dem Restaurations-Locale der Vereins-Bierbrauerei hier abzuhalten, so werden die Herren Actionaire hiermit eingeladen, sich an diesem Tage im gedachten Locale einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren.
Um 9 Uhr beginnt die Anmeldung und wird um 10 Uhr geschlossen, worauf die General-Versammlung eröffnet wird.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht,
- 2) Rechnungsablegung und Justification der Rechnung,
- 3) Beschlussfassung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende und
- 4) Wahl von zwei Ausschussmitgliedern und zwei Stellvertretern.

Die auscheidenden Ausschussmitglieder, Herr **F. C. Schneider** und Herr **S. Chr. Wesche**, so wie die Stellvertreter, Herr **J. Schirmer** und Herr **Adv. Selter**, sind wieder wählbar.
Der gedruckte Geschäftsbericht liegt vom 20. December d. J. an bei dem Banquier Herrn **Eduard Hoffmann** hier (Markt Nr. 13) zur Ausgabe bereit.
Leipzig, den 25. November 1858.

Das Directorium und der Ausschuss der Vereins-Bierbrauerei.
F. S. Sandwerck. Rob. Zenker.

Erzgebirgische Societäts-Bäckerei und Brauerei zu Gainsdorf bei Zwickau.

Auf Grund gemeinschaftlichen Beschlusses des Ausschusses und Directors ist den resp. Actionären Nachstehendes bekannt zu machen:

- a) daß die Statuten von der hohen Staatsregierung bestätigt sind und das erforderliche Ministerialdecret ertheilt worden ist.
- b) daß nunmehr der Umtausch der voll eingezahlten Interimscheine gegen die wirklichen Actienscheine und zwar vom Dienstag den 30. November d. J. an erfolgen soll. Dieser Umtausch wird an diesem Tage sowohl als auch den 7. December 1858 von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr in einem Local des Gasthofs zur Lanne in Zwickau bewirkt, an den übrigen Tagen aber im Comptoir der Erzgebirgischen Societäts-Bäckerei und Brauerei in Gainsdorf. Zugleich mit diesem Umtausch wird jedem der resp. Actionäre ein gedrucktes Exemplar der bestätigten Statuten ausgeantwortet werden.
- c) die noch offen gebliebene Actienzeichnung wird mit dem 31. Januar 1859 geschlossen.

Die Zeichnungsstellen sind:

Dresden: Herr Banquier **Carl Kaiser**,
Leipzig: **Allgemeine deutsche Creditanstalt**, und Herr **Wilhelm Stengel**,
Chemnitz: Herr **C. Herrm. Findeisen**,
Freiberg: **H. Fr. Braun**,
Zwickau: die Herren Banquiers **C. Wilhelm Stengel**, **Carl u. Louis Ebst**, **C. Böhme**,
Glauchau: **Agentur der Serrac Bank**,
Gainsdorf: **Comptoir der Erzgebirgischen Societäts-Bäckerei und Brauerei**,
Berlin: **J. Goppmann & Co.**,
Halle: **Carl Rummel**,
Altenburg: die Herren **Ringke & Co.**

- d) die Inhaber der Interimscheine Nr. 716, 717, 718, 1135 werden, da sie der statutenmäßigen Aufforderungen ungeachtet die ausgeschriebenen Einzahlungen bis 30. October 1858 nicht geleistet haben, bezüglich obbemerkter Interimscheine aller ihrer Rechte als Actionäre, so wie der darauf geleisteten Einzahlungen hiermit für verlustig erklärt.

Zugleich beehrt sich der unterzeichnete Director den resp. Actionären die Mittheilung zu machen, daß dem Verein von der Königlichen Kreisdirection auch die Concession des Einzelverkaufs von Mehl ertheilt worden und nunmehr in den Brodniederlagen in Gainsdorf und Zwickau auch Mehl-niederlagen errichtet worden.

Die Brodbäckerei und der Brodverkauf haben ungestörtesten Fortgang gehabt und der gesteigerte Begehr bedingt den Bau eines neuen Maschinenofens, welcher in der nächsten Zeit und nach neuestem verbesserten System in Angriff genommen werden soll.

Die Brauerei ist seit 3. November 1858 im vollen Gange, es wird täglich gebraut, die getroffenen Einrichtungen bewähren sich vollständig und wird Ende December 1858 mit Verschrotung des Bieres, welches nach Sachverständiger Urtheil von vorzüglicher Qualität ist, begonnen werden.

Zwickau, den 12. November 1858.

Der Director der Erzgebirgischen Societäts-Bäckerei und Brauerei zu Gainsdorf.
J. S. Claus.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Am 30. dieses Monats geht das laufende Sammeljahr zu Ende, darnach beginnt ein neues. Die Geschäfte des ersterwähnten waren bis jetzt ganz zufriedenstellend, was ich für Diejenigen bemerke, die sich noch dabei betheiligen wollen.

Um Kinder unter fünf Jahren daran zu betheiligen, bedarf es der Beibringung eines amtlichen Geburtscheines nicht.
Leipzig, im November 1858.

Eduard Hercher,

Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Die mir bis zum 18. November a. c. zur Besorgung neuer Coupons übergebenen **Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine** können gegen Rückgabe der Empfangs-Bekanntnisse wieder in Empfang genommen werden.

Zur ferneren Besorgung dergleichen halte ich mich bestens empfohlen.
Franz Kind.

Photographisches Atelier von W. Jordan, Portraitmaler, Place de repos.

So eben erschienen:

Der kleine Courmacher,
oder
der Gesellschaftler comme il faut.

Enthält:

36 Gesellschaftsspiele, 41 Auslösungen der Pfänder, 6 dramatische und pantomimische Darstellungen, 19 Declamationen, 40 Trinksprüche, 12 Polterabend-Scherze, 51 scherzhaftes Räthselfragen und 51 Auslösungen dazu, 17 Begrüß-Scherze, 24 ganz leichte überraschende Kunststückchen und magische Belustigungen u. s. w.

3te Auflage.

200 Seiten. — Elegant brochirt.

Preis 7 1/2 Ngr.

Der blödeste und schlichternste Mensch wird sich durch den kleinen Courmacher in kürzester Zeit zum Liebling jeder Gesellschaft gemacht sehen, ja, man wird sich förmlich um ihn reissen!
Vorräthig in **J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung,** Neumarkt Nr. 38.

Katholischer Kirchen- u. Volkskalender zunächst für Sachsen auf das Jahr 1859 (neunter Jahrgang), zu haben in der Buchhandlung von **J. Jachowiz** (Universitätsstraße 2) und von **E. Rocca** (Grimm. Str. 11). Preis 3 Ngr.

Unterrichts-Anzeige

der französischen u. englischen Sprache.

Unterzeichnete erlaubt sich, einigen Nachfragen zufolge, den Schülerinnen, welche in genannten Sprachen noch Elementar-Unterricht bedürfen, zu bemerken, daß jetzt Mehrere in eine Stunde zusammengenommen werden, was in jeder Beziehung vortheilhafter ist. Die **franzöf. Conversationsstunden** beginnen erst im Januar. Die, welche mir ihr Vertrauen schenken wollen, bitte ich, wegen Eintheilung der Stunden sich des Vormittags zu mir zu bemühen: Erdmannsstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Math. Fink.

Tauf- und Denkmünzen

von **feinstem Silber** empfiehlt in grosser Auswahl
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarth u. c., werden verkauft in Leipzig bei

E. Zillebein, Theodor Pätzmann,
Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

Tischchen für Stickerien, Eckconsols, Consols für Stuhuhren, Ovalrahme, Sopha- und Pfeiler Spiegel empfiehlt **F. Holzhausen,** Auerbachs Hof Nr. 14. Auch werden Bilder eingerahmt in einfacher Goldleiste und Baroque-Goldrahmen.

Reinigungs- und Schönungs-Salz,

erfunden vom Chemiker **Wilh. Grüne,**
lt. Circulaire eines Hohen Königl. Preuss. Kriegsministeriums vom 10. Mai d. J. bei der Armee eingeführt, mit Gebr.-Anweis. in Büchsen à 1 1/2, 2 1/2, 5 Ngr., wie auch

Silber-Tinctur,

Universalmittel, um Messing, Kupfer, Neusilber, Bronze, Lombard, plattirte Gegenstände schnell und dauerhaft echt zu versilbern und silberne Gegenstände wie neu herzustellen, erhielt wieder direct echt und empfiehlt à Glas mit Gebr.-Anweis. 10 Ngr., en gros mit Rabatt. Niederlage in Leipzig bei

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Alles Fleckwasser übertroffen.

Durch das bewährte neu erfundene **Grüne'sche Reinigungs- und Schönungs-Salz** lassen sich Flecken aller Art aus Tuch, Wolle, Seide u. c. auf die leichteste Weise entfernen und die ursprüngliche Farbe des Stoffes ersetzen. In Büchsen à 1 1/2 Ngr. und 5 Ngr. allein zu haben bei **Theodor Pätzmann,** Markt, Bühnen Nr. 35.



Echt engl. Cold-Cream,

vorzüglichstes Hautverschönerungs- und Schutzmittel gegen Einwirkung rauher Luft, in Original-Porz.-Büchsen à 15 Ngr. **Pelletiers Odontine** zum Reinigen der Zähne in Porz.-Büchsen à 10 Ngr. empfehlen in echter Waare **Gebr. Tecklenburg,** Thomasgäßchen Nr. 11, 1 Treppe.

Teppich-Ausverkauf.

Nächsten Sonnabend den 27. Nov. letzter Tag zum Ausverkauf der in der Auction (Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 65 u. 66) verbliebenen Reste

Teppiche

und

Fußdeckenzeuge

zum billigsten Preis.

Ausverkauf von Brochen, Armbändern, Ohrgelängen, Nadeln, Chemisettknöpfchen, Fächern, Bouquethaltern, gehäkeltten Börsen, gestickten Taschen, Notizbüchern, Cigarren-Etuis, Filet-Coiffuren, geh. Decken, wollenen Mützen u. c. billig bei

Carl Sörnis, Thomasgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Commissions-Lager fertiger Handlungsbücher



aus der Fabrik von **Carl Kühn & Söhne** in Berlin empfehlen in großer Auswahl und zu billigen Preisen **Brandt & Peter,** Petersstraße Nr. 6.

Diese
haare gäng
hön glänz
Eigel verfe

J

empfehlen i

Alle Art
und
Armbän
Handkof
Koffert
Schultor
Damente
bis 5
Stearin
Reisetaf
Porte-m
Buchs
Lichtbild
Recessai

S

Dopp

Ausverk
für die
Rähtfa
Me

ist auch
empfehl

H
mit und

mit gef

T

bei

Genehmigt von der Königl. Sächs. Medicinal-Behörde.

Wachholderpomade mit Chinaextract und Wein.

Diese von mir durch langjährige Erfahrung als sehr zweckmäßig erprobte Wachholderpomade verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich, befördert das Wachstum derselben ungemein schnell, belebt die bereits ersterbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend und geschmeidig, ist allein echt nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. zu haben, und ist jedes Flacon mit meinem Siegel versehen.

A. Häsel, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Reichsstrasse No. 3.

Joh. Aug. Heber & Romanus,

Reichstraße Nr. 3, Ecke des Schuhmachergäßchens,

empfehlen ihr auf das Vollständigste assortirtes Lager

bester französischer Gummischuhe,

Herren: 1 ^{ap} bis 1 ^{ap} 7 1/2 ^{ap}, Damen: 25—27 1/2 ^{ap}, Kinderschuhe, 12 1/2, 15—17 1/2 ^{ap},

unter Garantie vorzüglicher Güte.

Alle Arten feingestickte Mappen, Cigarren-Stuis, Porto-monnales, Taschen-Recessaire, Feuerzeuge und diverse Gegenstände zu außerordentlich billigen Preisen.

Armbänder, Brochen die neuesten Muster, zu Photographien.

Handkoffer, passend zu Weihnachtsgeschenken, à 2 1/2 ^{ap}, 3 ^{ap}.

Koffertaschen, Jagdtaschen, Geldtaschen, Plaidriemen.

Schultornister für Knaben und Mädchen 20 ^{ap}, 25 ^{ap}, 1 ^{ap} 10 ^{ap}.Damentaschen feinste Sorten mit Reccaire, billigste Sorte mit Leder gefüttert, 15 ^{ap}, 20 ^{ap}, 25 ^{ap} bis 5 1/2 ^{ap}.

Stearinkerzen beste Sorte (Roszbach in Barmen).

Reisetaschen in allen Größen in 300 verschiedenen Mustern.

Porte-monnales, Cigarren-Stuis von allen Größen in 800 verschiedenen Sorten.

Buddhin-Handschuhe 7 1/2—10 ^{ap}, Gummibälle 1 ^{ap} bis 1 ^{ap}, Gummisauger 1 ^{ap}, Hosenträger 6 ^{ap} bis 2 ^{ap}.

Lichtbilder, Knabengürtel, Gummibänder.

Recessaire für Damen in allen Preisen und neuesten Mustern bei großer Auswahl.

Reichstraße Nr. 3.

Dienstag den 30. November Schluss des

Ausverkaufs zurückgesetzter Modewaaren.

Bis dahin zu den bekannten sehr billigen Preisen die noch vorhandenen Stoffe, Roben, Seidenroben, Poplins, Doppelhäles, Mantillen, Crèpetücher, Hausjacken und zurückgesetzten Hauskleider.

Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

Ausverkauf von Bindfadenbüchsen und Rollen, Servietten- und Kartenpressen, diversen Holzwaaren für die Küche, Ofen- u. Lichtschirmgestellen, Garnweifen, Spinnrädern, Stiefelausziehern, Spuckkästen, Nähtischen und Körbchen u. s. w.

G. E. Baudius, Drechslermeister, im Salzgäßchen.

Wein

Schlittschuh-Lager

ist auch in diesem Jahre in den bewährten soliden Qualitäten auf das Vollständigste assortirt und empfehle ich solche, darunter die beliebtesten

Holländer, Friesländer und Schwedischen,

mit und ohne Beschlag, so wie die extra sauber und leicht gearbeiteten

Damenschlittschuhe

mit gefütterter Veriehmung unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

Fried. Aug. Prüfer,

Kurzwaarengeschäft,

Grimma'sche Straße Nr. 26.

Teppiche und Fussdeckenzeuge,

Wenbleisplüsch und Tischdecken,
wollene Reise-, Schlaf- und Pferddecken,
Angorafelle, Cocosdecken und Fenster-Rouleaux

Philipp Bätz, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.



Moderateur-Lampen von 2 Thlr. an, Messing-Schiebelampen

verschiedener Constructionen,

Oelsparlampen (Delverbrauch pr. St. 1³/₄ — 2 Pfg.)

so wie alle andern Arten Tisch-, Wand- und Hängelampen empfiehlt in größter Auswahl unter Garantie

Wilh. Häckel jun. im Salzgässchen.

NB. Es werden fortwährend jede Art Lampen nach obigem Sparsystem eingerichtet. D. D.



Eine große Auswahl Winter-Mäntel

in Plüsch und Double-Stoff, Jäckchen in Plüsch, Double-Stoffen und Angora, so wie eine Partie Tischdecken und Poil de chèvre empfehlen

Fiedler & Rieso,

Grimma'sche Straße Nr. 4, dem Naschmarkt gegenüber.

Lampenschirme und Schleier

in geschmackvoller Auswahl bei

Clemens Jäckel, Markt, Hainstraße Nr. 8, Barthels Hof.

Paraffin- und Stearinkerzen

beste Qualität und vorzüglich brennend empfiehlt

Clemens Jäckel, Markt, Hainstraße Nr. 8, Barthels Hof.

Manillahanf-Glockenzüge

in weiß und bunt bei

Clemens Jäckel, Markt, Hainstraße Nr. 8, Barthels Hof.

Vorzeichnungen für Weiss-Stickerei

sind stets in größter Auswahl vorrätig und verkauft en gros & en detail zu den niedrigsten Preisen

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apothek.



Vorzüglliche Lampen-Dochte

einer rheinländischen Fabrik empfehlen en gros und en detail **Gebr. Zecklenburg, Thomasgässchen 11, 1. Et.**

Cravatten und Schlipse

neuester Façon und Dessin, so wie eine Partie zurückgesetzter Schlipse von 7¹/₂ \mathcal{R} an, so wie Cravatten von 6 \mathcal{R} an empfiehlt die Fabrik von **W. Kretschmar, Salzgässchen 8.**

Pariser Moderateur-Lampen

— Garantie für gutes Brennen —

empfehlen in den neuesten Mustern und reicher Auswahl

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Für Herren.

Ballstiefeletten und Schuhe in lackirtem Leder, moderne Façon, solide Arbeit, empfiehlt

H. Rudloff, Gewölbe Nicolaisstraße Nr. 16.

Um mit meinem älteren Lager zu räumen

verkaufe ich eine große Partie weiße Stickereien, als Kragen, Chemisettes, Garnituren, Kermel, Streifen, Taschentücher etc., so wie Tüll-Mantillen, Schleier, Canegous, Negligéhauben etc. etc. bedeutend unter den Kostenpreisen.

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apothek.

Einlege-Sohlen

in guter Waare empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Neuheit und Geschmack, Bequemlichkeit und Eleganz!

Das Herren-Kleider-Magazin von Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße 15 (Fürstenhaus),

empfehlen für die Winter-Saison eine reiche Auswahl der neuesten Moden von Fracks, Raglans, Twynes, Gehrocken, Deloffs, Morgenröcken, Beinkleidern, Westen u. s. w. zu soliden Preisen. Gegenstände, welche nicht auf Lager sind, werden in kürzester Zeit angefertigt.

Hainstrasse 22.

22 Hainstrasse.

Schmidt & Böttcher

empfehlen als außerordentlich billig

Seidene Herrenschlipse, schöne Muster, zu 7¹/₂, 10 und 15 \mathcal{R} .

Winter-Buckskins pr. Beinkleid 2¹/₂ — 3¹/₂ \mathcal{R} .

Summische beste Qualität, für Kinder à Pr. 15 \mathcal{R} .

do. " " für Damen " 22¹/₂ \mathcal{R} .

do. " " für Herren " 1 \mathcal{R} .

Poil de chèvre in guter Qualität und neuen Mustern 18 Ellen zu 2, 2¹/₂ u. 3 \mathcal{R} .

Rips und Poplinestoffe, gute Qualität, neue Muster, 18 Ellen zu 2¹/₂ u. 3 \mathcal{R} .

Halbthibet in allen Farben pr. Robe 2¹/₄ \mathcal{R} .

Halbwollene Hauskleider zu 1⁵/₆ u. 2 \mathcal{R} .

Mousseline de laine-Roben von 2 \mathcal{R} an.

Kattune, $\frac{3}{4}$, in neusten Mustern pr. Robe 1 u. 1¹/₂ \mathcal{R} . Ferner

Roben à deux lès und à volants in diversen Stoffen.

Damenmäntel, Damenjaken in neuesten Façons.

Kinderanzüge jeder Größe in passenden Stoffen nach geschmackvollsten Schnitten gefertigt, so wie

Damen- und Herrenwäsche in der anerkannt soliden Waare, und diverse Artikel zu billigen Preisen.

Besonders wird auf die außerordentlich billigen Poil de chèvre, Rips und Poplinestoffe aufmerksam gemacht.

Strohsohlen,

das Beste und Empfehlenswertheste gegen kalte und nasse Füße, sind wieder vorrätig und empfiehlt die Strohhutfabrik von

Louise Schneider, Markt, Kaufhalle.

Hierzu eine Beilage.

Q
Fr
Vor
zu dem
Be
Straße
so wie a
Vor
gerichte
zeph
Win
taupe
gleich
modern
Glac
Berle
P
in all
selne
Sorten
NB.
beschlag
Ein
Garten
ist in
mit 1
2000
zahlun
Et
Ausbe
hält
No

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 330.]

26. November 1858.

Salesler Kohlen.

Von dem Werke in Salesel erhalten neuerdings starke Zusendungen seiner so bekannten und beliebten Kohlen, die wir gleich den böhmischen Patent-Braunkohlen zu den frühern festgestellten billigen Preisen auch fernerhin begeben. Bestellungen darauf, so wie auf die verschiedenen Sorten Steinkohlen werden außer auf unserm Comptoir, Grimma'sche Straße Nr. 37, in unsern Niederlagen,

Sabnenkamm im Leipzig-Dresdner Bahnhof,
weißer Adler, Burgstraße,
drei Lilien, Frankfurter Straße,

so wie auch im Geschäft unseres Herrn Ferdinand Schultze angenommen.

Schultze & Dietze.

Vorzügliche Gascoaks empfiehlt à Scheffel 15 Ngr. franco

Georg Schreiber,

Comptoir Nicolaisstraße 26, — Niederlage Köpplak 10, vis à vis dem Kurprinz.



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten feinsten Qualität, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, neuester Façon zephir, in allen Grössen assortirt, eben so mit:

Winterhüten der beliebten Couleuren, als: — velouté taupe — „topage und „marron, und empfiehlt zugleich Jägerhüte und Planteurs in Tuch, so wie modernste Stadt- und Reiseumützen.

Glacéhandschuhe, Cravatten, ff. Parfüms, Perlenkragen, sind immer zu haben bei

Aug. Große, Markt Nr. 17.

Pariser Handschuhe

in allen Farben empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Schlittschuhe,

feine Holländer, Ostfriesländer, so wie alle übrigen Sorten, sämmtlich mit und ohne Riemen, empfiehlt

Bernh. Krampf,

Stahl- und Kurzwarenhandlung,
Barfußgäßchen.

NB. Sämmtliche Sorten werden auch mit Eisen- oder Messingbeschlag geliefert.

Hausverkauf.

Ein herrschaftlich eingerichtetes und nobel gebautes Haus nebst Garten soll mit 9—13,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden
Eißenstraße Nr. 1602 B, 2.

Zu verkaufen

ist in einer Mittelstadt Sachsens ein schön gebautes Grundstück mit 100 Acker Areal, sämmtliches Inventarium und Ernte, noch 2000 \mathfrak{R} sichere Rente. Preis 58,000 \mathfrak{R} mit 20,000 \mathfrak{R} Anzahlung. A. Müller, Leipzig, Bosenstraße Nr. 2.

Ein Kupfer- und Silbererzbergwerk, welches bereits Ausbeute geliefert hat, ist zu verkaufen. Der jetzige Besitzer behält gern einen Theil daran.

Näheres bei Herrn J. Breyer in Halle.

Ein städtisch eingerichtetes Wohnhaus in Lindenau mit sehr großem unmittelbar daran gelegenen Obst- und Gemüsegarten, welches sich besonders zur Fabrikantlage oder Kunstgärtnerei eignet, ist Veränderung halber zu verkaufen und das Weitere zu erfragen bei Herrn Rudolph Schelter, kleine Fleischergasse Nr. 28, 2 Treppen.

Zwei sehr preiswerthe Häuser der innern Stadt, ein kl. u. größeres Haus der Vorstadt sind zu verkaufen gr. Fleischerg. 3, 2 Tr.

Eine frequente Schankwirthschaft, so wie eine auswärtige Bäckerei sind billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 3 (Anker), 2 Tr.

Pianoforteverkauf. Ein sehr gut gehaltenes Mahagoni-Pianoforte soll sofort um verhältnißmäßig billigen Preis verkauft werden Petersstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Pianoforte-Verkauf. Mehrere gute Instrumente im Jacaranda und Mahagoni stehen zum Verkauf; ein englischer Flügel ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 5, 3. Etage.

Ein ganz neues Pianoforte in Mahagoni-Gehäuse soll Veränderung halber für 90 \mathfrak{R} verkauft werden.

Das Nähere Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Ein Pianoforte, vorderstimmig und gut gehalten, steht zum Verkauf Gerberstraße 21, 2 Tr. (12—2 Uhr).

Ein gut gehaltenes, vornstimmiges, Octav. Pianoforte, die Höhe 3hörig, ist für den billigen und festen Preis von 26 Thlr. zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Billige Goldsachen

neuester Façon, als

Brochen und Boutons in Etuis und einzelne dergleichen, Schlüssel, Uhrketten, Herren- und Damen-Siegelringe und verschiedene andere Ringe; ferner Armbänder, Medaillons, Busennadeln etc., so wie

Uhren in großer Auswahl,

als goldene und silberne Herren- und Damenuhren unter Garantie zu billigsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe (Krafts Hof vis à vis).

NB. Auch werden werthvolle Sachen aller Art als Zahlung mit angenommen.

Eine 4 Wochen gehende Alabaster-Stuhr mit Glasglocke ist billig zu verkaufen Grenzgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Gebrauchte Mahagoni- u. geringe Meubles sind jetzt in ziemlicher Auswahl zu verkaufen. **Aufmerksam** mache ich nur auf eine **außergewöhnlich** große Mahagoni-Speisetafel mit Einl. und einen desgl. großen Herrenschreibtisch mit allen Bequemlichkeiten und geräumiger Einrichtung, auch ein außergewöhnlich gr. Cylinder-Bureau, 1 gr. Rococoschrank von Eichenholz, Alles solid und meisterhaft gearbeitet (unter der Hälfte des Kostenpreises), Comptoir-Utensilien sind ebenfalls in Auswahl, 5 gr. und kl. Saden-tafeln, Regale, Schreibpulte, 4 eiserne Geldcassen, wovon die eine circa 4 Centner schwer, als Gemeinde-Casse aufs Land passend wäre u. s. w. **Böttcher-gäßchen Nr. 3.**
Rob. Barth.

Ein moderner Mahagoni-Stuhlflügel, $6\frac{3}{4}$ Octaven, von Carl Rohn in Leipzig gebaut, ist für 120 fl sofort zu verkaufen, desgl. auch ein Mah.-Secretair, 1 Speisetafel und 1 sehr langes Mahagoni-Sopha bei **Robert Barth, Brühl Nr. 71.**

Zu verkaufen gut gehaltene Mahagoni-Meubles, Schreibsecretaire, runde Tische, ovale u. Nähtische, Spieltische, Sophalapptische, 1 Bettstelle, 1 Pfeilerschränkchen, 1 kl. Schreibtisch, Rohr- und Polsterstühle, 1 Stuhluhr, 1 birk. Schreibsecretair, lackirte Bettstellen, ein einthür. Kleiderschrank, 6 weißlack. Rohrstühle, 1 billiger runder Tisch, 1 Communalgardenslante u. Frankfurter Straße 20 im Hofe part.

Wegzugs halber sind noch billig zu verkaufen eine Waschtouillette, ein großer Sophaspiegel, eine Kindercommode, ein Kindersopha, ein Bett mit Pferdehaarmatratze, verschiedene Kupferstiche
Stadt Gotha Nr. 36.

Zu verkaufen ist eine wollene Stubendecke, 1 Sparofen, 2 eiserne Ofenkasten, 1 kleine Presse und Schrank mit diverser Schrift in Kästen, passend als Weihnachtsgeschenk, Glockenstraße Nr. 7, rechts 3 Treppen bei Littmann.

Zwei schöne Goldrahmen (Rococo), 1 Elle $9\frac{1}{2}$ hoch, 1 Elle $4\frac{1}{2}$ breit, im Lichten, sind zu verkaufen Windmühlenstraße 47, 1. Et.

Billig zu verkaufen sind 2 kleine Kanonenofen, noch wenig gebraucht, und ein dunkel polirtes Secretärchen große Windmühlenstraße in der Brauerei bei J. E. Voigt.

Zu verkaufen sind 1 gediegener Mahagoni-Secretair, desgl. Divan, helle Secretairs, Bureaus, verschiedene Tische u. Spiegel, 1 Trümeau, 2thürige Kleiderschränke, Geschirrschrank, Commoden, Waschtische, Mahag.-Bettstellen u. a. m. Reudnitz, l. Gasse 80.

Federbetten

sind 2 Gebett geringe und 4 Gebett schöne rotbe Brautbetten zu verkaufen Sporengäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 21, rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine gut gehaltene Rosshaarmatratze, und zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 22, 4 Treppen links.

Zu verkaufen sind ein gepolstertes Schaukelpferd, ein großer Hand-Rollwagen und 1 Ofen mit köpfernem Aufsatz. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Milchgeschäft.

Dreizehn Stück fette Schweine stehen zum Verkauf in der Thomasmühle.

Zu verkaufen sind zwei eingefahrene Ziegenböcke nebst Geschirr und Wagen Burgstraße Nr. 11, im weißen Adler.

In der Kohleniederlage Antonstraße Nr. 14 sind Zwickauer Steinkohlen in ganzen und halben Lowrys, so wie im Einzelnen zum Verkauf.

Auch wird zugleich ein Kohlenwagen zu kaufen gesucht.

Illustriertes Maculatur,

das schönste, was es giebt, und als Zuckerpapier ganz vorzüglich, nach Ballen und Centnern empfiehlt

Hermann Walther, Universitätsstraße Nr. 4.

Frischen Seedorf, frischen Zander, große lebende Hechte und Forellen empfing und empfiehlt

G. Händel jun.

Markttags am Stande. **Wasserkunst Nr. 8.**

Ausgesuchte schön blühende Pflanzen werden fortwährend verkauft in **Blagwitz Nr. 28** bei dem **Gärtner.**

Einen Posten

feinen Nördl. Leim

pr. $20\frac{1}{2}$ fl empfiehlt

Hermann Hoffmann,
Dresdner Straße Nr. 58/60.

Stearinkerzen

empfehlen in ausgezeichnete Qualität pr. Pack 8 u. 9 fl

Gebr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.

Gutbrennende Streichhölzer.

Casseler à 15 fl , gebirgische à 12 fl , geruchlose Salonhölzer à 20 fl pr. 1000 St., gedrehte polirte Fäßchen à 12 fl pr. Stück. Im Ganzen billiger bei **H. Meltzer.**

Besten Limburger Käse

à 5 fl , Schweizerkäse à 5 fl , Sardellen à $4\frac{1}{2}$ fl pr. fl empfiehlt **H. Meltzer.**

Frischen Dresdner Malz-Syrup und Malz-Zucker

empfehlen **Weidenhammer & Gebhardt.**

Punsch-Syrup

aus der Fabrik von **Neubert** empfiehlt

Weidenhammer & Gebhardt.

Echt chines. Pecco-Thee

empfehlen pr. $3\text{-}8$ $11\frac{1}{2}$ fl , bei Abnahme von 5 fl an pr. $3\text{-}8$ $11\frac{1}{3}$ fl

August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Echt ostind. Perl-Kaffee

pr. $3\text{-}8$ $12\frac{1}{2}$ fl , bei Abnahme von 10 fl an pr. $3\text{-}8$ 12 fl empfiehlt

August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Java-Kaffee's

in bekannter reinschmeckender Waare

à 8 88 fl , 95 fl und 10 fl 4 fl ,

so wie denselben täglich frischgebrannt

à 8 11 fl , 12 fl und $13\frac{1}{2}$ fl

empfehlen

Adolf Böhlig, Windmühlenstraße,
dem Schrötergäßchen gegenüber.

4 fl feinsten grünen Java-Kaffee für 1 fl , im Einzelnen 8 fl bei **Anton Fischer jun., Hainstraße 7** im Stern.

Brüflinge

(sardellenähnliche Salzfischchen) à 2 fl pr. Pfd. empfiehlt

S. Melzer.

Trotz dem neuen schweren Gewicht bin ich mit der beliebten Sorte Schnupftabak reine Virgin-Carotte nicht theurer, sondern verkaufe denselben à 6 fl pr. Pfd. **S. Melzer.**

Französische Brünellen

in Kisten von circa 25 fl , Sultan-Rosinen ohne Kerne und Feigen in Schachteln, Kranzfeigen, Alex-Datteln, ital. Maronen, russische Zuckereisen, rheinländ. grüne Kerne, französische, türkische und böhmische Pflaumen, Citronen, Anackmandeln empfiehlt in frischer Waare

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Böhmische und rheinische Wallnüsse

in Scheffeln und Meßen, auch

bayerische Salz- und Schmelzbutter

in Gebinden und ausgestochen bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Hamburger Weinstube.

Große Solsteiner Mustern pr. Ddz. 12 Ngr.
Kleine " " pr. Ddz. 7½ Ngr.

Bestes türkisches Pflaumenmus,
ausgewogen und in Fäßchen zu circa 20 \mathcal{R} empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Frische Schellfische
erhielt und empfiehlt
J. Oscar Berl,
Schützenstraße Nr. 27.

Feinste Gothaer Cervelatwurst und Schinken,
Frankfurt a/M. Würstchen, Speck zum Spicken,
Tischbutter, Pflaumenmus und Pflaumen,
Häringe, Brathäringe, Bricken u. Sardellen,
so wie alle Sorten Hülsenfrüchte
empfiehlt **G. H. Werner,** kleine Fleischergasse Nr. 28.

Schweizer, Limburger und Kuhkäse empfiehlt
G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Saure Gurken, sehr fest und schön von Geschmack, empfiehlt
G. H. Werner, kl. Fleischergasse Nr. 28.

Hamburger Rauchfleisch, so wie
westphälische Schinken
von ausgezeichneter Güte empfangen und empfehlen zur gef. Ab-
nahme billigst
Witwe J. C. Jahn & Co.,
Schuhmachergäßchen 3.

Thüringer Schweinefett,
schön von Geschmack, erhielt und empfiehlt **Dor. Weise.**

Ganz große pommerische Gänsebrüste und Keulen, geräucherte
Aale erhielt und empfiehlt **Dor. Weise.**

Frische Frankfurter Würste von ausgezeichneter Güte und Größe
empfiehlt **Dor. Weise.**

Eine Partie Winterfüßwurst verkauft um damit zu räumen
à Pfund 5 \mathcal{R} **Dor. Weise.**

Limburger Käse,
beste Qualität, empfiehlt **Julius Kießling,** Dresdner Str. 57.

Magdeburger Sauerkraut
mit Äpfeln und Weinbeeren
erhielt wieder frische Sendung

J. Oscar Berl,
Schützenstraße 27.

Bauschutt

wird noch während dieses Winters in dem vormals Schwägrichen-
schen Grundstücke am Frankfurter Thore — gleich beim Eingange
desselben abzuladen — angenommen und betreffendes Fuhrlohn je
nach der Entfernung daselbst vom Hausmann bezahlt.

Ein feines Meublement, gebraucht, aber noch in gutem
Zustande, von Nußbaum oder Mahagoni, wird aus einer Familie
zu kaufen gesucht. Adressen bittet man poste restante A. R. # 24.
niederzulegen.

Altes Gußeisen kauft zu den höchsten Preisen
W. Samm im Kurprinz.

Zu kaufen gesucht werden alte, noch brauchbare Thüren
und Fenster. Gefällige Adressen unter L. M. 100 sind abzugeben
in der Expedition dieses Blattes.

Einkauf

von Uhren

in Gold und Silber, alten Münzen, alterthümlichen
Schmucksachen in Gold und Silber, Diamanten etc.,
Antiquitäten, Gold- und Silbertreffen, Leibhaus-
scheinen etc. zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,
Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Zum höchsten Werthe!

werden stets gekauft gebrauchte Meubles, Kleidungs-
stücke, Uhren, Federbetten, Wäsche, Matratzen,
Leibhauscheine, Wirthschaftsachen u. s. w.

Bestellungen bittet man Brühl Nr. 69, quervor
der Reichstraße im Gewölbe zu machen.

Kauf-Gesuch.

Alte Dampfkeffel-Bleche werden zu kaufen gesucht
Frankfurter Straße im Gewölbe Nr. 44.

Brühl Nr. 14 werden gebrauchte Meubles, Klei-
dungsstücke, Uhren, Federbetten, Wäsche u. dal. m.
am besten bezahlt. Adressen bittet man Brühl Nr. 14
im Gewölbe niederzulegen.

Frische Hasen- und Kaninfelle werden gekauft und mit
den höchsten Preisen bezahlt bei
C. F. Dreßler, Kaufhalle Gewölbe Nr. 35.

Hasenfelle werden mit 8 \mathcal{R} pr. Stück gekauft im Gewölbe
zur goldenen Kanne, Brühl Nr. 58 bei
Immanuel Meyer.

Hasenfelle werden bezahlt das Stück mit 2½, 3
und 4 Ngr. bei
Kappahn & Co., Markt Nr. 5.

Bis mit 5000 Thlr. Capital wünscht sich ein junger
Kaufmann an einem hiesigen bestehenden lukrativen Ge-
schäft thätig zu betheiligen oder ein solches für eigene
Rechnung käuflich zu acquiriren.

Geehrte Reflectanten werden unter Zusicherung von
Discretion gebeten, ihre Offerten mit Angabe der Branche
unter Chiffre

R. H. 24

franco poste restante Leipzig
niederzulegen, worauf Näheres erfolgt.

Eine sehr musikalisch gebildete Dame sucht noch
einige Stunden mit Clavierunterricht oder Bier-
händigspielen auszufüllen. Gefällige Adressen bittet
man unter Chiffre **J. A. No. 1** in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein Provisions-Reisender

wird für das Königreich Sachsen zur Vertretung einer renommirten
Versicherungs-Gesellschaft, so wie einiger andern Branchen unter
annehmlichen Bedingungen gesucht. Offerten sub P. R. nimm
die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird ein zuverlässiger Bedienter. Nur solche Personen,
welche gute Zeugnisse über ihr früheres Wohlverhalten aufzuweisen
haben, wollen sich Nachmittags 2 Uhr melden Salomonstraße 9.

Gesucht

werden zwei **Büchsenmacher-Gehülfen** zum sofortigen Antritt gegen Wiedererstattung des Reisegelds. Briefliche Anfragen werden im Laufe von acht Tagen angenommen.

Herrmann Ulbrich,
Büchsenmacher in Bautzen.

Sandformer werden angestellt in der **Eisengießerei in Custrisch.**

Gesucht werden 2 Kellnerburschen, welche gute Atteste aufzuweisen haben, sogleich oder den 1. Decbr. zum Antritt. Näheres zu erfahren Glockenstraße Nr. 7, rechts 3 Treppen bei Littmann.

Ein Kellnerbursche wird zum 1. December gesucht
Hainstraße Nr. 23.

Eine Punctirerin

wird gesucht von der Buchdruckerei Poststraße Nr. 12.

Gesucht wird von jetzt an bis Weihnachten ein anständiges Mädchen, um beim Verkauf behülflich zu sein, von

G. L. Baudius im Salzgäßchen.

Gesucht wird für eine adlige Dame eine **Jungfer**, welche im feinen **Weisnähen** und **Platten** vorzüglich geübt ist und womöglich etwas schneidern kann. Näheres bei J. G. Otto, Münzgasse Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht

wird ein einfaches aber streng moralisches gutes Mädchen zur gewissenhaften Aufsicht und Pflege mehrerer Kinder. Es werden nur solche berücksichtigt, welche schon in gleicher Stellung waren und gute Empfehlungen haben. Zu melden beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Ein gutmüthiges arbeitsames Mädchen wird gesucht, gleich oder zum Ersten, Bayerische Straße Nr. 13 rechts.

Gesucht wird zum 1. Dec. d. J. ein ordentliches, reinliches, kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Mühlgasse Nr. 1, 2. St. links vorn heraus.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse vorzeigen kann, wird gesucht zum 1. December

blaue Mütze Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird ein gebildetes Mädchen zur Erziehung der Kinder und Hülfe der Hausfrau; Kenntniß der französischen Sprache wäre erwünscht. Adressen bittet man unter M. M. 25 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Thomassgäßchen Nr. 1, 5 Treppen.

Gesucht wird eine Amme, wo möglich vom Lande. Zu erfragen bei der Hebamme in Knauthain.

Ein Geschäfts- = Reisender,

welcher mit den vortheilhaftesten Empfehlungen versehen ist, sich durch mehrjährige Praxis viele Erfahrung gesammelt hat und gründliche Waarenkenntnisse nebst einer ausgebreiteten Connaissance besitzt, wünscht anderweitiges Engagement. Adressen mit A. Z. 7. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mann, welcher 6 Jahr beim Militair und 2 Jahr herrschaftlicher Diener war und von seiner dormaligen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Markthelfer. Näheres zu erfragen Neulirchhof Nr. 29.

Ein Cigarrensortirer sucht sofort oder später Condition. Reichsstrasse No. 9, 2. Et. rechts.

Zwei junge Menschen vom Lande suchen baldigst ein Unterkommen als Laufburschen, die sich keiner Arbeit scheuen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 40 in der Restauration.

Ein kräftiges älternloses Mädchen sucht einen Dienst für Alles zum 1. oder 15. December. Stieglitzens Hof beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht sofort oder zum 1. Jan. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8 im Bürstengewölbe.

Ein junges gebildetes, solides Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder als Jungemagd. Näheres Münzgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht zu Neujahr eine Stelle als Kamell oder Verkäuferin. Näheres Böttchergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit sogleich oder zum Ersten einen Dienst. Gefällige Adressen sind Reichsstraße Nr. 9 parterre niederzulegen.

Ein Mädchen sucht bis zum Ersten ein Paar Aufwartungen. Zu erfragen Emilienstraße, Roschens Haus parterre links.

Gesucht wird für die Messen ein kleines Gewölbe oder hübscher Hausstand im Brühl, unweit der Halle'schen Straße. Offerten wolle man gefälligst niederlegen Reichsstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein auf der Serberstraße gelegenes Geschäftslocal wird von nächste Ostern an zu miethen gesucht und werden hierauf bezügliche Offerten mit Angabe des Preises unter G. G. # 3.

in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Gesucht wird sogleich ein geräumiger Keller. Adressen sind abzugeben Petersstraße, Stadt Wien 4 Treppen vorn heraus.

Familienlogis-Gesuch von 2-4 Stuben, im April 1859 beziehbar. Offerten nebst Preis gefälligst zu befördern an Herrn M. Mädler, Markt-Ecke und Kaufhalle.

Ein Paar junge zahlungsfähige Leute suchen zu Weihnachten ein kl. Logis oder auch Aftermiethung von Stube und Kammer gegen Pränumerando-Zahlung. Adressen ersucht man in der Weinhandlung von Hrn. Ebert, Grimm. Str. im Fürstenth. abzugeben.

Ein Paar zuverlässige junge Eheleute aus gutem Stande, welche zu Hause kein Geschäft haben, suchen ein Logis im Preise bis zu 50 fl jährlich, zu Ostern zu beziehen. Adressen unter S. L. in der Expedition des Tageblattes.

Zu miethen wird gesucht auf den 1. Decbr. von einem Herrn eine meublirte Stube nebst Bett, nicht über 3 Tr. hoch, wo möglich mit separatem Eingang und Hauschlüssel, im Preise von 36-42 fl . Bald gef. Adressen unter St. O. K. besorgt die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht sogleich 2 meublirte Stuben und Schlafbehältniß bis 2 Treppen. Offerten mit Preisangabe bei F. Möbius, Markt Nr. 17 abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Dame eine meublirte Stube mit Alkoven bis zum 15. December. Gütige Adr. werden angenommen Reichsstraße Nr. 43 im Klempnergewölbe.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Schlafstelle. Adressen sind abzugeben Markt, Kaufhalle bei Mad. Kamler.

Gesucht wird zum 1. Decbr. für ein solides Mädchen ein heizbares Stübchen ohne Bett im Preise bis zu 15 fl . Adressen bittet man unter K. K. 90 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu Neujahr

ist wegzugshalber eine an der Dresdner Straße sehr schön gelegene 2. Etage, Sonnenseite, mit Garten für 200 fl zu vermieten. Adressen sub C. B. # 10. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist für Ostern ein Gewölbe mit Schreibstube nebst Logis, Niederlage etc. für 120 fl in der Vorstadt. **Jul. Knöfel**, Reichsstr. 9, 2. Etage rechts.

Zu vermieten

ist ein Familien-Logis am Markt, dritte Etage, für ca. 300 fl und kann sofort bezogen werden.

Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter Chiffre R. R. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab eine 1. Etage mit Garten 120 fl , ein hohes Parterre 160 fl in der Petersvorstadt und eine 2. Etage mit Garten 200 fl in der Dresdner Vorstadt durch das **Local-Comptoir** Hainstraße 21, 2. Etage.

Zu v
1. Etage
Bayerisch
Zu erf
Im H
allhier ist

Zu v
Etage B
sammt 3

G
Ein
mit fer

Zu v
solide H
vorn her

Zu v
Herren

Zu v
eine fo

Eine
hausch
handlun
3 Trepp

In d
freundli
Nähe

Zu
an einer

An
Eisenst

In
freundli

Off
Off

Ein
wird n
empfohl
Grimm

in de
Er
ins B
Norg

auf d
wir d

bält

zu r
Ri

Gef

wo
Tal

wo
Tal

wo
Tal

wo
Tal

wo
Tal

wo
Tal

wo
Tal

Zu vermieten ist von Ostern 1859 ein freundliches Logis, 1. Etage vorn heraus, von 3 Stuben nebst allem Zubehör am Bayerischen Platz.
Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 14 parterre.

Im Hauptgebäude des „Kurprinz“ am Rosplatz Nr. 8 wohnt hier ist das Erdgeschoss von Ostern 1859 ab zu vermieten.
Adv. D. A. D. Schmidt, Hainstraße 7.

Zu vermieten ist vom 1. Jan. k. J. an die zweite Etage Blumengasse Nr. 9 für 120 fl , bestehend aus 4 Stuben sammt Zubehör und Gartenabtheilung durch
Adv. E. C. Stahl.

Garçonlogis-Vermiethung.

Ein elegant meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer mit separatem Eingang Hainstraße Nr. 5, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube für zwei solide Herren als Schlafstelle Königsplatz Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Dec. eine freundliche Stube an Herren oder Damen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 49 parterre.

Tauchaer Straße Nr. 18B ist den 1. December eine schöne Stube zu vermieten.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube, freier Aussicht, Hausschlüssel etc., ist zusammen oder getrennt an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

In der Marienvorstadt, unweit des Schützenhauses, ist eine freundliche meublirte Stube in zweiter Etage zu vermieten. Näheres zu erfahren im Thomaskäfigen im Puzgewölbe.

Zu vermieten ist sofort Stube und Kammer, unmeublirt, an einen anständigen Herrn oder Dame Grimm. Str. 21, 2. Et.

An zwei solide Herren ist ein heizbares Stübchen zu vermieten Eisenstraße Nr. 28, 2 Treppen.

In Lehmanns Garten, 2. Haus, 4 Treppen links sind zwei freundliche meublirte heizbare Schlafstellen zu vermieten.

Offen sind in einer Stube zwei freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 29 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Moritzstraße Nr. 7 parterre.

Eine für eine geschlossene Gesellschaft gut passende Localität wird noch auf einige Abende in der Woche zu geneigter Benutzung empfohlen. Das Nähere bei Herrn Kaufmann Uhlmann, Stimmische Straße 28.

Reise durch die Schweiz

in der Colonnade des Bickertschen Wintergartens.

Erste Abtheilung enthält die Ansichten vom Rheinfluss bis ins Berner Oberland und ist bis nächsten Sonntag täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet. Entrée 2 1/2 fl .

Fr. Kinds Witwe & C. Näthke.

Die Eisbahn

auf dem Teiche der Insel Buen Retiro ist ausgezeichnet, da wir die neuen Bahnen angelegt haben.

Das III. Bataillon hiesiger Communalgarde

hält am 4. December a. e. einen

Ball im Schützenhause,

zu welchem alle jetzigen und früheren Mitglieder desselben, so wie die anderer Bataillone und durch Mitglieder eingeführte Gäste hiermit freundlichst eingeladen werden.

Die Subscriptions-Listen zur Theilnahme an diesem Balle liegen aus in den Wohnungen resp. Geschäftslocalen der Herren Feldwebel

L. Lauterbach, Petersstraße Nr. 4,

J. W. Winter, Burgstraße Nr. 9,

C. G. Spühr, Markt, alte Waage im Communalgarden-Bureau, und

W. Ihmo, Sporergäßchen Nr. 3,

woselbst auch das Ball-Programm einzusehen ist, und die Ausgabe der Billets für's Entrée und zur Table d'hôte vom 1. bis 3. December Abends 6 Uhr erfolgt.

Das Comité durch den Bataillons-Commandanten.

Ausstellung

von siebenzehn kalligraphisch-literar-historischen Kunstblättern von J. G. Hartmann, Rosplatz Nr. 1 part. links (Café royal), geöffnet täglich von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr. Eintrittspreis 5 Ngr.

Hôtel de Prusse.

Mr. W. Finn, geschmeichelt durch die rege Theilnahme, welche seine Experimente hervorgerufen haben, wird auf vielfaches Verlangen die Ehre haben, noch einen Exklus von 3 Vorlesungen zu halten (worin alle Apparate und Experimente durchgeführt werden), und zwar Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Abends 7 1/2 Uhr. Eintrittspreis 10 Ngr., Schüler (Stehplatz) 5 Ngr. Abonnements-Karten zu den 3 Vorlesungen gültig sind à 22 1/2 Ngr., Schüler 12 1/2 Ngr., von Montag an im Hôtel de Prusse und Dienstag Abend an der Casse zu haben.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Große Funkenburg.

Heute Freitag

EXTRA-CONCERT

unter Mitwirkung des

Leipziger Männer-Quartetts.

Zur Aufführung kommen: Overture zur Oper „die Deserteure“ von Conrad; Introduction aus der Oper „Templer und Jüdin“ von Marschner; „Freikugeln“, Quadrille von Ch. Bos; „Adam und Eva“ komisches Quartett von Witt; „Ich schäme mich“, „der schöne Meyer“ (Couplets); Kriegers Liebchen v. Conrad u. s. w.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Grosse Funkenburg.

Für heute Abend empfiehlt Allerlei nebst einer Auswahl anderer Speisen
J. Fr. Delbig.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Anderem die Overtüren zur Oper „Lestoc“ von D. Auber, zum Schauspiel „Turandot“ von W. Lachner; Fantasie über Motive aus der Oper „Robert der Teufel“, bearb. von Jos. Gungl; Finale aus der Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini; der Blumenkorb, großes Potpourri von Ph. Fahrbach u. s. w.

Bayerische Bierstube in der Leinwandhalle.

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, Abends frische Wurst.
Ergebenst W. Koeffiger.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20, sonst Saal 8.
Heute Klöße in und außer dem Hause à 2 1/2 fl .

Grosser Kuchengarten.

Heute zum Gesellschaftstag ladet zu div. Kuchen und Stolle, vorzüglichem Kaffee, einer reichhaltigen Speisekarte nebst einem feinen Löpschen Bier ergebenst ein
A. Steinbach.

Stadt Wien, Petersstraße.

Table d'hôte Mittags präcise 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Im Abonnement (ab 1. December d. J.) à Monat 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. Rheinwein, 1857er, à Bout. 15 Ngr.

Braunes Ross.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

J. S. Kaiser.

Stadt Braunschweig. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Friedr. Wilh. Hehne.

Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest.

Goldene Eule. Heute Schlachtfest. J. G. Wagner.

Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein Wilh. Friedrich, Zeiger Str. 23.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Hentze in Reichels Garten.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein H. Bothe, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute Schlachtfest bei F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen = Ecke.

Heute Abend lade ich zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein und empfehle täglich frische Bouillon, Beefsteaks, Wiener Würstchen u. s. w.
Wilh. Santon, Zeiger Straße Nr. 2.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, morgen früh von 9 Uhr an Speckkuchen
Restauration Nicolaisstraße 54.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in der Döllniger Gosenstube im blauen Hecht.
A. Mauc.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet
NB. Jeden Morgen frische Bouillon.
A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und feinem Lagerbier ergebenst ein
W. S. C. Carus.

Pilgers Restauration, gr. Windmühlenstraße Nr. 7, ladet zu Schweinsknochen und Klößen à Port. 3 Ngr. ergebenst ein. Bier ff.

Kleine Funkenburg. Morgen großes Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. Busch, Friedrichsstr. 32.

Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Julius Jäger.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Karpfen polnisch mit Weinskraut nebst gutem alten Dresdner Lagerbier und ff. Gose freundlichst ein.
L. Weinhardt.

GOSENTHAL.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig freundlichst ein
G. Bartmann.
Gose ff.

RESTAURATION hohe Straße Nr. 7

empfiehlt für heute Ente und Hasenbraten mit Weinskraut, Lagerbier ff.
Hob. Peters, hohe Straße Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet

Witwe J. N. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein.

Morgen Schlachtfest bei Karl Birker, Neumarkt Nr. 13.

Entlaufen sind am 25. Nov. 6 Uhr Morgens zwei hirschfarbige Ziegenböcke. Wer selbige aufgefangen hat, wird höflichst ersucht, selbige im Gasthof zu den 3 Lilien, Frankfurter Straße 54, auszuliefern.
G. Gentsch.

Verlorene Wechsel.

Ein Brief unter Adresse des Herrn W. W. Derham hier, enthaltend

250 £ — — per 9. Februar,
44 = — — = 20. "
28 = 6. 5. = 16. "

in Wechseln auf London, ist am 24. November Abends verloren gegangen. Indem wir den Finder ersuchen, ihn gegen einen Thaler Belohnung auf unserm Bureau abgeben zu wollen, bemerken wir, daß jene Wechsel nicht bezahlt werden.

Better & Co.

Verloren wurde Sonnabend am Augustusplatz eine Lorgnette, Schildpatt, mit runden Gläsern; gegen gute Belohnung abzugeben Alexanderstraße Nr. 2 bei Frau Dr. Jahn.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen am 18. d. M. ein Reibuch in blauem Umschlag. Man bittet den Finder, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Verloren wurde Dienstag Abend gegen 7 Uhr auf dem Brühl ein Bisam-Muffblatt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 74 beim Hausmann.

Verlo
geben M
Verlo
und Ring
Man b
Stadt Ho
Verlo
Heimma
hält ein
Verlo
Barfußgä
Verlo
Lauhaer
abzugeben
Ein g
Frankfurt
gegen Bel
So
do Saxo
Die
Stimm
Leipz
Son
Notar un
der
Weg
Rittwoch
Montag
Universit
Der fü
gehalten
OS
M
Mein
Windorf
Theilna
und für
Leipz

Verloren ein schwarzer Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Markt Nr. 8, Barthels Hof beim Hausmann.

Verloren wurde vor längerer Zeit ein Petschaft, gravirt P. L. und Ring von Stadt Hamburg bis nach dem Theater oder zurück. Man bittet, selbiges gegen gute Belohnung abzugeben in der Stadt Hamburg.

Verloren wurde gestern Vormittag ein Notizbuch von der Grimma'schen Straße bis in die Querstraße. Der Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung Thüringer Hof.

Verloren wurde ein Weibuch vom Brühl, Hainstraße und Barfußgäßchen. Abzugeben Brühl Nr. 88 im Seilergewölbe.

Verloren wurde Mittwoch Nachmittag gegen 4 Uhr in der Zauchaer Straße ein schwarzer Schleier und ist gegen Belohnung abzugeben Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 21.

Ein grauer Kinderpelztragen mit Bändern ist von der Frankfurter Straße bis zum Brühl verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Brühl Nr. 59, 2 Treppen.

Zugelaufen sind 2 junge Ziegen. Abzuholen gegen Insertionsgebühren beim Hausm. in der Kammgarnspinnerei zu Pfaffendorf.

Die geehrte Theaterdirection wird **nochmals** dringend gebeten, an den nächsten Sonntagen zur Aufführung zu bringen:

Heinrich von Schwerin
und
Feenhände.

Bitte und Frage

wie es mit der Hypothekbank steht.

Mehrere Hausbesitzer.

Meinem spähenden Auge ist nichts entgangen. Alle wohl bekannt. Den 26. kannst Du einen Brief abholen.

Eugenie.

Allgemeiner Turnverein.

Sonnabend den 11. December d. J. Abends 7 Uhr findet die diesjährige Hauptversammlung im Hôtel de Saxe statt.

- 1) Vortrag des Vorsitzenden.
- 2) Bericht des Rechnungsführers.
- 3) Wahl von zwölf neuen Turnrathen und sechs Ersatzmännern.

Die stimmfähigen Vereinsmitglieder werden hiermit zu dieser Hauptversammlung eingeladen und gebeten, ihre abgestempelten Stimmzettel als Eintrittskarten dazu in der Woche vor dem 11. December in der Turnhalle in Empfang zu nehmen. Leipzig, den 26. November 1858.

Der Turnrath des allgemeinen Turnvereins.

Leipziger Kunstverein.

Sonnabend den 27. November Nachmittag 3 Uhr findet die Verloosung der vom Verein angekauften Kunstgegenstände vor Notar und Zeugen statt. Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Heute Stiftungsfest

der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft im Schützenhause. Anfang punct 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.

Vorlesungen über Afrika und Spanien.

Wegen anderweitiger Beanspruchung des kleinen Saales der Buchhändlerbörse werden meine angezeigten Vorlesungen anstatt Mittwochs und Sonnabends Montags und Freitags Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in jenem Saale stattfinden. — Erste Vorlesung Montag den 29. d. M. — Eintrittskarten zu 10 Ngr. für jede einzelne, zu 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. für alle Vorlesungen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße. — Alles Nähere später. Dr. Brehm.

Ärztlicher Verein.

Der für heute angekündigte Vortrag kann erst nächsten Freitag gehalten werden.

OSSLAN. Heute Abend 7 Uhr
Versammlung.

Mikroskopische Gesellschaft.

Heute den 26. ds. Abends 6 Uhr.

Meinen herzlichsten Dank der Gemeinde zu Großschocher und Windorf nebst der Familie Mottes für die vielfachen Beweise ihrer Theilnahme an meiner mir seit langen Jahren auferlegten Noth und für die mehrfachen Geschenke. Amalie Schulze.

Vermählungs-Anzeige.

Carl Gurekhaus,
Clara Gurekhaus,
geb. Dessoif.

Leipzig, 24. November 1858.

Heute Abend 1 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Mann, Bruder und Schwager H. Heinrich Siblein. Verwandten und Freunden diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig und Lichtenfels, den 24. November 1858.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Seinen zahlreichen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß die Beerdigung Freitag den 26. d. M. Nachm. 1 $\frac{1}{3}$ Uhr stattfindet.

Dank.

Allen lieben Freunden und Bekannten, die unsern guten, unvergesslichen Gatten und Vater zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so schön mit Blumen schmückten, sagen wir hiermit unsern innigsten, aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 24. November 1858.

Die Familien Kuchs und Kraft.

Für die vielseitigen Beweise von Liebe und Achtung, welche unserer theuren Dahingeshiedenen bei ihrem schweren Krankenzustand und nach erfolgtem Tode bezeigt wurden, sage ich zugleich im Namen der Meinigen den innigsten Dank.

Carl Heinrich Müge.

Zur gütigen Beachtung.

Die Dresdner Diaconissen-Anstalt sendet ihren Boten wieder aus, um auch dieses Jahr um Unterstützung zur Fortführung ihres segensreichen Werkes zu bitten. Ihre Aufgabe ist theils christliche Krankenpflege in der Stadt Dresden selbst, theils Ausbildung von frommen tüchtigen Pflegerinnen für das ganze Land. Wer da weiß, wie viel eine verständige, zarte und aus Gottes Wort Tröstende und Stärkende in den Leidenstagen werth ist, der wird auch ein Herz für diese Bestrebung haben. Bereits zwei Jahre hat eine Pflegerin in unserer Stadt zum Segen vieler Kranken gearbeitet. Sie wohnt im Hause des Herrn Dr. Pastor

Abtsfeld. Wir machen darauf aufmerksam, daß sie jederzeit zum Dienst bereit ist, und bitten zugleich, daß unsere liebe Stadtgemeinde nebst umliegende Dörtschaften den Boten freundlich aufnehmen und zum weitem Bestehen der Anstalt ihr Scherlein beitrage.

Der Herr, der keinen Becher kalten Wassers unvergolten lassen will, wird den fröhlichen Gebern auch dies Geschenk in Gnaden segnen.
Leipzig, den 26. November 1858.

Im Auftrage des Vorstandes der evangel. lutherischen Diaconissen-Anstalt:
Graf v. Einsiedel, Hans Heinrich v. Dppel und P. Fröhlich.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend Hirse mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Süßverein.** Wappler.

Ungemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| v. Auerberg, Fr. Gräfin n. Dienersch. a. Wien, Hotel de Russie. | v. Jackowitsky, Rent. a. Warschau, St. Rom. | Reiß, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg. |
| v. Blanvalet, Rent. n. L. a. Genf, und | v. Jauren, Graf, Obes. a. Breslau, St. Nürnberg. | Rubert, Def. a. Zittau, Hotel de Prusse. |
| Buisson, Propri. a. Paris, Hotel de Russie. | v. Jelenki, Obes. a. Sedelniki, Reichstr. 6. | Rosenthal, Cand. theol. a. Weimar, gr. Baum. |
| Barrekl, Kfm. a. Neuchâtel, Hotel de Baviere. | Kaufmann, Hdlgsreis. a. Verlichingen, St. Hamb. | Rubens, Kfm. a. Hagen, und |
| v. Breidenstein, Rechnungs Rath a. Erfurt, und | Kunz, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. | Rudolph, Hdlgsreis. a. Rattawitz, St. Hamb. |
| Barton, Oberst n. Gemahlin u. Gesellschafterin | Köll, Ober-Jugen. a. Zwickau, St. Nürnberg. | v. Reisenberg, Leutn. a. Gera, und |
| a. London, Hotel de Prusse. | Rühnast, Hdlsm. a. Hiltesheim, weißer Schwan. | Rosenfeld, Kfm. a. Fürth, Palmbaum. |
| v. Bernd, Part. a. Amsterdam, Stadt Wien. | Kunze, Fabr. a. Chemnitz, und | Rau, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum. |
| Busch, Agent a. Gera, Stadt Berlin. | König, Apotheker a. Wermisdorf, St. Dresden. | Schlamm, Kfm. a. Wurzen, Tiger. |
| Blumenfeld, Kfm. a. Dönanbrück, und | Kraus, Kfm. a. Bremen, Stadt Wien. | v. Strut, Frh., Kgbes. n. Fr. a. Drauschkowitz, |
| Bielefeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Keufel, Def. a. Bischofsroda, blaues Kof. | Stadt Rom. |
| Beihmann, Kfm. a. Delitzsch, Lebe's H. garni. | Kubigki, Kfm. a. Greiz, Stadt London. | Schoed, Ingen. n. Fam. a. Genf, |
| Buchwald, Kfm. a. Odessa, St. Breslau. | v. Keston, Kgbes. a. Gorzka, und | v. Sedendorf, Graf, Ober-Bergrath a. D. und |
| Bäpold, Maschinenmstr. a. Dresden, und | König, Fr. n. Fam. a. Wien, Stadt Rom. | v. Sedendorf, Frh. a. München, H. de Russie. |
| Burthardt, Fabr. a. Döbeln, St. London. | Lötters, Kfm. a. Dessau, Lebe's H. garni. | Storch, Strohhutfabr. a. Prag, goldne Sonne. |
| Drescher, Kfm. a. Schweinfurt, Palmbaum. | Leuf, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg. | Stiebig, Fabr. a. Wend.-Sohland, w. Schwan. |
| Gien, Gesellschaftsb. a. London, H. de Prusse. | Langhammer, K m. a. Reichenbach, St. Nürnberg. | Schmidt, Dir. a. Magdeburg, grüner Baum. |
| Korst, Fabr. a. Wien, Hotel de Baviere. | Lampe, Hdlsm. a. Hildesheim, weißer Schwan. | Schirmer, Fabr. a. Plauen, Stadt Wien. |
| Kranke, Pferdehldr. a. Erfurt, goldne Sonne. | Lust, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum. | Schwanhäuser, Fabr. a. Goltbus, St. Frankf. |
| Fricke, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg. | Lippert, Dir. a. München, H. de Pologne. | Siegel, Rechtsanwalt a. Glauchau, |
| v. Fersen, Baron, Rittmstr. a. Petersburg, und | Ludwig, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamb. | Serre, Major a. D. auf Maxen, |
| v. Fersen, Baronesse a. Neval, St. Dresden. | Müller, Kfm. a. Adorf, Hotel de Baviere. | Sander, Dr., Rechtsanwalt a. Götthen, und |
| v. Gildenshubbe, Frh. a. Herrnhut, Marienstr. 18. | Marquardt, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden. | Schröder, Dr., Rechtsanw. a. Halberstadt, H. de Pol. |
| Gebhardt, Hdlgscommis a. Bremen, H. de Russie. | Meißner, Def. a. Stolzenberg, St. Berlin. | Sack, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum. |
| Glafer, Kfm. a. Jesnitz, Hotel de Baviere. | Motzenbacher, Ingen. a. Breslau, St. Wien. | Zimmich, Commerzienrath a. Schleiz, H. de Russie. |
| Gähne, Rent. a. Dresden, grüner Baum. | Meier, Kfm. n. Fam. a. Warschau i/A., Lebe's | Talabot, Rent. n. Dienersch. a. Paris, H. de Bav. |
| Großmann, Frh. a. Giebelsdorf, Stadt Wien. | Hotel garni. | Trautmann, Hdlgsreis. a. Buttstädt, St. Frankf. |
| v. Henneberg, Bar. n. Diener a. Wien, | Mertens, Kfm. a. Gummersbach, St. London. | Utin, Magister a. Petersburg, H. de Russie. |
| v. Henneberg-Spiegel, Freiin n. Dienerin a. Wien, u. | Marloth, Kfm. a. Sebnitz, Palmbaum. | Ulrich, Kfm. a. Braunschweig, St. Berlin. |
| v. Hellborn, Frh. a. St. Ulrich, H. de Russie. | Oberschowitz, Fr. n. L. a. Olinczki, Reichstr. 6. | Voigt, Kfm. a. Lettschen, Hotel de Prusse. |
| Hindermann, Kfm. n. Fr. a. Basel, H. de Bav. | Pegold, Obes. a. Ober-Glauchau, weißer Schwan. | Weiß, Kfm. a. München, Stadt Berlin. |
| Heußler, Haarbldr. a. Ghratz, goldne Sonne. | Poppenhofe, Kfm. a. Reichenbach, St. Frankf. | Wedeles, Fr. n. Fam. a. Prag, Stadt Gdn. |
| Heine, Fabr. a. Berlin, Palmbaum. | Pfaffrath, Fabr. a. Hückeswagen, St. Hamburg. | Weißker, Hüttenwerkdef. a. Ludwigshütte, |
| Hennes, Kürschnermstr. a. Berlin, Tiger. | Pewuski, Commisfar a. Erfurt, Palmbaum. | Westberg, Collg.-Regist. a. Charlots, und |
| Herrmann, Kfm. a. Hamburg, H. de Baviere. | Pietraszkiewitz, Ingen. a. Warschau, und | Walter, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg. |
| | Pikus, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom. | Waltzer, Kfm. a. Heilbrungen, St. Breslau. |

Telegraphische Börsennachrichten.

- Berlin, 25. Novbr. Berl.-Anh. A. u. B. 121¹/₄; Berl.-Stett. 111¹/₄; Cöln-Mind. 144¹/₂; Oberschles. A. u. C. 137; do. B. —; Dester. = franz. 171; Thüringer —; Friedr. = Wilh. = Nordb. 57³/₄; Ludwigsh. = Verb. —; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. Nat. = Anl. 84⁵/₈; Loose v. 1854 —; Dester. Credit. 100. 1858. —; Leipziger Credit-Anstalt 73¹/₈; Dester. Credit-A. 125³/₄; Dessauer Credit-Actien 56³/₄; Genfer do. 64¹/₈; Weimar. Bank-Actien 99; Braunschweiger do. 107³/₄; Geraer do. 83¹/₄; Thüringer do. 78³/₄; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. —; Preuß. do. 143¹/₂; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. 106¹/₄; Wien 2 Mt. 101⁵/₈; Dester. Währg. 96³/₄; Amsterdam f. S. 143; Hamburg f. S. 151¹/₄; London 3 Mt. 6. 20⁵/₈; Paris 2 Mt. 79³/₄; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 26.
- Wien, 25. November. Metall. 5⁰/₁₀₀ 86.20; do. 4¹/₂ 77; do. 4⁰/₁₀₀ —; Nat.-Anl. 86.35; Loose v. 1854 —; do. 1859 136.75; do. 1854 115.15; Galizische Grundentlast.-Obligat. 85; Bank-Actien 973; Escompte-Actien —; Dester. Credit-Actien 246.80; Dester. = franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordb. —;

- Donau-Dampfsch. —; Klop —; Elisabethbahn 90.30; Theißbahn —; Amsterdam 86.60; Augsburg 86.60; Frankfurt a. M. 86.60; Hamburg 76.65; London 102.50; Paris 40.75; Münzducaten 485.
- London, 24. Novbr. Consols 98¹/₄; 3⁰/₁₀₀ Span. —; 1⁰/₁₀₀ n. diff. 30³/₄.
- Paris, 24. Novbr. 4¹/₂ 96.75; 3⁰/₁₀₀ Rente 74.25; Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. —; do. 3⁰/₁₀₀ innere —; Silber-Anleihe 93³/₄; Credit mobil. 1032; Dester. Staatsb. 647; Lomb. Eisenbahn-Actien 605; Franz.-Josephsbahn 520.
- Breslau, 24. Novbr. Dester. Bankn. 103 B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 137¹/₂ B.; do. Lit. B. 127³/₄ B.
- Berliner Productenbörse, 25. Novbr. Weizen: loco 48 bis 76 Geld. — Roggen: loco 46¹/₂ S., Novbr. 46, Dec. 46, Dec. = Frühj. 47¹/₂ fest. — Spiritus: loco 17¹/₂ S., Novbr. 17¹/₂, Novbr. = Decbr. 17¹/₂, Decbr. = Frühj. 19¹/₈; gef. 20,000 Q. — Rübböl: loco 14³/₄ S., Nov. 14³/₄, Nov. = Dec. 14³/₄, Dec. = Frühj. 14⁵/₈ still. — Gerste: loco 33 — 43 S. Hafer: loco 28 — 33 S., Novbr. 30³/₈, Novbr. = Decbr. 30³/₈, Decbr. = Frühj. 31.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Samuel, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.